
Näser, Claudia / Lange, Mathias (Hg.): Proceedings of the Second International Conference on the Archaeology of the Fourth Nile Cataract. Berlin, August 4th–6th, 2005. Wiesbaden: Harrassowitz 2007. VI, 248 S. m. Abb., 32 S. Taf. 4° = Meroitica, 23. Hartbd. 54.00 €. ISBN 978-3-447-05680-9.

Bespr. von Angelika Lohwasser, Münster.

Als im Jahr 2000 der Bau eines Staudammes am Vierten Nilkatarakt im Sudan begann, rief Hassan Hussein Idris, der Generaldirektor der National Corporation for Antiquities and Museums des Sudan, die internationale Gemeinschaft von Archäologen auf, durch rettungsarchäologische Maßnahmen möglichst viel von dem bisher archäologisch völlig unbekanntem Gebiet zu dokumentieren. Höchste Eile war geboten, da das Areal 2008 geflutet werden sollte und dieser Termin letztendlich auch eingehalten wurde. Anfang 2009 hatte der Stausee bereits den beabsichtigten Wasserstand erreicht. In vorbildlicher Weise kam es zu einer Koordination der verschiedenen, meist international besetzten Teams. Zur besseren Abstimmung und vor allem für den wissenschaftlichen Austausch wurden jährlich Arbeitstref-

fen¹ organisiert, deren zweites 2005 an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand. Im Zuge dieser Arbeitstreffen wurden in Vorträgen die jüngsten Ergebnisse der jeweiligen Kampagnen vorgestellt und in der Kollegenschaft diskutiert. Fast alle Beiträge dieser Arbeitstreffen sind mittlerweile publiziert, und so stellt auch dieser Konferenzband eine Stufe der Erforschung des Gebietes um den Vierten Katarakt dar. Die Publikation dieser Zwischenergebnisse ist umso wichtiger, als es vielerorts an der Finanzierung der endgültigen Auswertung des Materials mangelt und daher die in den Tagungsbänden versammelten Artikel wohl für längere Zeit die einzige zugängliche Quelle für die archäologischen Hinterlassenschaften der Region darstellen werden.

Es ist nicht Ziel, die einzelnen Beiträge zu diskutieren – da es Zwischenergebnisse sind, ist durch die fortlaufende Arbeit das Material erheblich erweitert worden. Hervorgehoben werden soll allerdings die historische Tiefe der hier erfassten menschlichen Aktivitäten vom Mesolithikum über das Neolithikum und die Hinterlassenschaften aus der napatanschen und meroitischen Epoche zu den christlichen Relikten. Doch nicht nur die Antike, auch die rezente Kultur der im Überschwemmungsgebiet lebenden Manasir wurde dokumentiert. Da die gesamte Bevölkerung abgesiedelt wurde, sind die von den wenigen die archäologischen Teams begleitenden Ethnologen gesammelten Quellen zu Lebensweisen, Architektur, materieller Kultur und Kunstformen die einzigen neueren Dokumente dieser nun verstreuten Gruppe. Gerade die Integration dieser Studien in einem schwerpunktmäßig archäologischen Tagungsband zeugt von Interesse an der gesamten Kultur dieses Gebietes und von dem Bewusstsein, dass nicht nur Altertümer, sondern auch aktuelle Lebensformen bedroht sind und dokumentiert werden müssen.

¹ Publikationen der weiteren Arbeitstagen: Paner, H., Jakobielski, S. (ed.), Proceedings of the „Archaeology of the Fourth Nile Cataract“. Gdansk – Gnień, 23–25 July 2004. Gdansk Archaeological Museum African Reports 4 (2005); Wotzka, H.-P. (ed.), Proceedings of the Third International Conference on the Archaeology of the Fourth Nile Cataract, University of Cologne, 13–14 July 2006, Africa Præhistorica 22. Cologne (2009); Gratiën, B. (ed.), Actes de la 4e Conférence Internationale sur l'Archéologie de la 4e Cataracte du Nil, Villeneuve d'Ascq, 22–23 juin 2007. Supplement CRIPEL 7. Lille (2008); Paner, H., Jakobielski, S. (ed.), Proceedings of the International Conference „The Fourth Cataract Archaeological Salvage Project 1996–2009“. Gdańsk, 2–4 July, 2009, Gdansk Archaeological Museum African Reports 7 (2010).